

Impuls für die Woche

Der Flussschiffer

„Wenn die Fahrt ruhig ist, die Sonne über dem Fluss aufgeht, da werde ich ganz still und fromm, Herr Pfarrer.“ Ich glaubte dem Schiffer gerne, der seinen Sohn zur Taufe angemeldet hatte. Er selber war selten in Porz, war mit dem Schiff auf dem Rhein, dem Main und dem Mittellandkanal zu Hause, aber seine Frau sah ich öfter in St. Josef und den Jungen David später im katholischen Kindergarten. Von der Frömmigkeit des Vaters hatte ich gerade gehört, die Mutter war Polin, also auch fromm. Zur Taufe des kleinen Davids würde Gott noch manches hinzufügen (müssen).

Und das zeigt das spezifisch christliche an: Wir sind (hoffentlich) fromm, dazu tritt, dass Gott uns seine Offenbarung geschenkt hat. Wir sind von Gott persönlich angesprochen, wenn wir einzelne Erzählungen aus den heiligen Schriften der Kirche lesen. Unsere Religion ist nicht ein gutes Gefühl, sondern Ansprache Gottes und unsere menschliche Antwort.

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

